

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 21.12.2011

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: 17.05 Uhr bis 17.15 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

Ordentliche Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender (bis 19.00 Uhr)
Frau Aufderheide	
Herr Aufderheide	als Vertreter für Frau Heinrich
Frau Hammes-Hofmann	
Herr Heuer	(bis 18.30 Uhr)
Herr Imorde	(ab 16.10 Uhr)
Herr Kläs	
Frau Röder	stellvertr. Vorsitzende, Sitzungsleitung ab 19.01 Uhr

Stellvertretende Mitglieder

Frau Lawrenz	(bis 17.55 Uhr)
Herr Winkelmann	(ab 18.31 Uhr als Vertreter für Herrn Heuer)

Beratende Mitglieder

Frau Schneider (SPD)	(bis 16.50 Uhr)
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)	(bis 19.30 Uhr)
Frau Wilmsmeier (FDP)	(bis 18.10 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Frau Zeller	Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) (zu Top 9)
Herr Goldbeck	Immobilienervicebetrieb (zu Top 9)
Herr Pieper	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - (zu Top 10)
Frau Bueren	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - (zu Top 11)
Frau Hammes	Schwerbehindertenvertretung

Schriftführung

Frau Daube

Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Beirates für Behindertenfragen zum Thema "Frühförderung" am 20.10.2011

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sondersitzung des Beirates für Behindertenfragen zum Thema „Frühförderung“ am 20.10.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Theater "Schrille Stille"

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Sitzung des Landesbehindertenbeirates

Frau Krutwage berichtet aus der Sitzung des Landesbehindertenbeirates NRW am 09.12.2011:

- Der Landesaktionsplan werde Anfang 2012 in 1. Lesung im Kabinett behandelt. Das Thema „Inklusion und Bildung“ erfordere weitere Abstimmungen der zuständigen Ministerien. Die Inklusion solle bis 2020 realisiert sein.
- Folgende Änderung des § 55 der Landesbauordnung NRW sei vorgesehen: „Alle öffentlichen Gebäude müssen für alle Menschen ohne Barrieren zugänglich sein“ und soll ab 2013 gelten.
- Signet „NRW ohne Barrieren“.
Es sollen verlässliche Daten zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Einrichtungen in NRW nach landesweit einheitlichem Standard erhoben und über ein barrierefreies Internetportal zur Verfügung gestellt werden.
- Politische Partizipation
Die Beteiligung der Betroffenen solle durch die Einrichtung von Beiräten in allen Kreisen und kreisfreien Städten deutlich verbessert werden. Auf Landesebene sei die Institutionalisierung eines Inklusionsrates angedacht.
Erste Gespräche mit dem Innenministerium des Landes NRW zur Aufnahme der Beiräte in die Gemeindeordnung NRW seien 2012 vorgesehen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Workshop "Inklusives Wohnen"

Frau Röder berichtet vom Workshop „Inklusives Wohnen“ am 30.11.2011. Ein Nachfolgeworkshop zur Erarbeitung von Zielen für inklusives Wohnen in Bielefeld sei vorgesehen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Entschädigungsleistungen für Mandatsträger

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage und schlägt vor, dieses Thema in der nächsten Sitzung als ordentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Eine schriftliche Stellungnahme der hörgeschädigten Mitglieder werde dann vorliegen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.5 Info-Brief: Demographie 6

Der neue Info-Brief liegt vor und kann in der Geschäftsstelle des Beirates für Behindertenfragen eingesehen werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.6 Demonstration am 24.12.2011

Vorsitzender Herr Baum ruft zur Teilnahme an der von verschiedenen Organisationen geplanten Demonstration gegen den Aufmarsch der Neonazis auf.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.7 Nutzung der Audiodeskriptionsanlage im Theater Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum wurde von der Theaterleitung über die geringe Nutzung der vorhandenen Audiodeskriptionsanlage informiert. Das Theater bittet die Mitglieder der Behindertenorganisationen, die entsprechenden Personenkreise über die speziellen Angebote des Theaters zu informieren.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.8 Bistro im Amerikahaus

Frau Hammes teilt mit, dass die Bemühungen, im Rahmen eines Projektes im Bistro des Amerikahauses Menschen mit Behinderungen einzusetzen, leider gescheitert sind.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Umbau Ratskeller

Frau Hammes teilt mit, dass der ehemalige „Irish Pub“ (früher „Ratskeller“) im Alten Rathaus leer stehe und derzeit renoviert werde. Geplant sei neben einer gastronomischen Nutzung auch der Betrieb der Verwaltungskantine. Bezüglich der Umsetzung der Barrierefreiheit solle sich der Beirat mit dieser Maßnahme befassen. Sie schlägt eine Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen vor.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Fachstelle "Frühförderung"

Herr Imorde stellt folgende Fragen zur personellen Besetzung und Arbeit der Fachstelle „Frühförderung“:

1. Wie ist die personelle Situation in der Fachstelle? Wird die zur Zeit vakante halbe Stelle wieder besetzt?
2. Wie lang sind derzeit die Bearbeitungszeiten von der Antragstellung bis zur Bewilligung?
3. Wie weit sind die Verhandlungen bezüglich der Ausgestaltung und Finanzierung der Frühförderung?
4. Wie wird mit dem Umstand umgegangen, dass es derzeit keine Vereinbarung gibt? Ist damit zu rechnen, dass die alten Regelungen für die Zwischenzeit angewandt werden oder finden die neuen Regelungen rückwirkend Anwendung?

Frau Krutwage sichert die Beantwortung in einer der nächsten Sitzungen zu.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Treppe am Alten Rathaus

Frau Hammes-Hofmann weist darauf hin, dass die Treppe zum Haupteingang des Alten Rathauses ein Problem für blinde und

sehbehinderte Menschen sei. Es wäre zu überlegen, ob hier das Leitsystem oder das Treppengeländer geändert werden sollten und schlägt vor, dieses Thema zunächst in der nächsten Sitzung der AG „Bebaute Umwelt und Verkehr“ zu behandeln. Frau Krutwage sagt zu, vorab ein Gespräch mit dem Immobilienservicebetrieb zu führen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.4 Hörgeschädigtenberatung bei der Stadt Bielefeld

Herr Aufderheide bekundet seinen Unmut darüber, dass die Hörgeschädigtenberatung nicht verlässlich besetzt sei und bittet die Verwaltung, zuverlässige Öffnungszeiten zu gewährleisten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Sitzungspause: 17.05 Uhr bis 17.15 Uhr

Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Herr Kläs berichtet aus dem **Jugendhilfeausschuss**. Aus dem Bericht zum Stand der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für Kinder und Jugendliche war erkennbar, dass dieses Konzept keine Inklusion im Jugendbereich berücksichtigt. Der Beirat möge sich in einer der nächsten Sitzungen mit dem Thema befassen.

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass der **Stadtentwicklungsausschuss** in seiner letzten Sitzung über die Einrichtung eines Einkaufszentrums in der Bielefelder Innenstadt beraten habe. Der Beirat für Behindertenfragen solle an den Beratungen beteiligt werden.

Herr Winkelmann berichtet aus dem **Seniorenrat**.

- Es wurde bemängelt, dass nicht ausreichend Behindertenparkplätze im Bereich der Oetkerhalle vorhanden seien.

Vorsitzender Herr Baum wird mit dem Vorsitzenden des Seniorenrates, Herrn Prof. Dr. Peter, entsprechende Gespräche führen.

- Von der Verwaltung des Alten Friedhofes werde die Einrichtung einer 2. Wasserstelle auf dem Friedhofsgelände abgelehnt.
- Der Seniorenrat plane die Einrichtung einer eigenen Internetseite.

Herr Winkelmann bittet um Prüfung, ob dieses auch für den Beirat für Behindertenfragen möglich sei.

- Rettungsdienst im Rahmen der Notfallversorgung in Bielefeld. Hierzu erfolgte eine Berichterstattung durch das Feuerwehramt.

Herr Winkelmann hält eine Berichterstattung auch im Beirat für Behindertenfragen für wünschenswert.

- Der neue Fahrradbeauftragte der Stadt Bielefeld stellt sich vor.

Diese Berichterstattung sollte auch im Beirat für Behindertenfragen erfolgen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Nachrückverfahren für ausgeschiedene Beiratsmitglieder

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass nach dem Ausscheiden von Frau Eisenheimer (ordentliches Mitglied), Herrn Dr. Gerull (stellvertretendes Mitglied) und Herrn Kronsbein (stellvertretendes Mitglied), Nachwahlen erforderlich seien. Nachrücker wären nicht vorhanden. Frau Becker-Ernst, die Stellvertreterin von Frau Eisenheimer, habe mitgeteilt, nicht als ordentliches Mitglied zur Verfügung zu stehen.

Aus dem Kreis der restlichen Delegierten der Delegiertenversammlung vom 20.10.2009 sind gem. § 3 Abs. 2 der Satzung des Beirates folgende Nachwahlen erforderlich:

- Für den Bereich „Geistigbehinderte“ ein ordentliches Mitglied,
- für die Interventionsbereiche
 - Frühförderung, KiTas, Schule
 - Bebaute Umwelt, Verkehrjeweils stellvertretende Mitglieder.

Die Nachwahlen werden von der Geschäftsführung vorbereitet und sollen in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Gerull ist die Stellvertretung für den Vertreter des Beirates im Seniorenrat, Herrn Winkelmann, neu zu benennen.

Herr Aufderheide steht als Kandidat zur Verfügung.

Beschluss:

Herr Aufderheide wird zum stellvertretenden Mitglied des Beirates für Behindertenfragen im Seniorenrat benannt.

- einstimmig beschlossen -

Nach dem Ausscheiden von Frau Elsenheimer ist die Stellvertretung für den Vertreter des Beirates im Kulturausschuss, Herrn Heuer, zu benennen. Die Benennung solle in der nächsten Sitzung erfolgen.

Zu Punkt 8

Bericht zum Sachstand der Sanierung von Schulaußenanlagen

Wegen Erkrankung des Berichterstatters wird der TOP in die nächste Sitzung verschoben.

Vorsitzender Herr Baum merkt an, dass die Barrierefreiheit bei der Gestaltung von Außenanlagen und Renovierungen zu beachten sei. Die Informationsvorlage 2168/2009-2014 war jedoch nicht für eine Beratung im Beirat für Behindertenfragen vorgesehen. Er bittet Herrn Goldbeck vom Immobilienservicebetrieb, den Beirat künftig bei der Beratungsfolge in den Gremien zu berücksichtigen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 9

Technisches Dienstleistungszentrum (TDLZ) - Bericht zum Sachstand -

Frau Zeller und Herr Goldbeck erläutern die Planungen. Der funktionale An- und Ausbau des Kreishauses erfolge unter Ausnutzung räumlicher Optimierungspotentiale und werde barrierefrei erstellt. Die Fertigstellung soll bis 2013 abgeschlossen sein.

Alle Gebäudeteile seien barrierefrei erreichbar.

Das Gebäude verfüge über:

- Zwei barrierefreie Eingänge/Ausgänge,
- drei Aufzugsanlagen, (entsprechend der DIN zur Barrierefreiheit),
- taktile Leitsysteme im Foyer (ähnlich dem im Neuen Rathaus) und

- im Außenbereich,
- Kombibüros mit breiten Gängen (mind 1,5 m),
- abgehängte Decken zur Verbesserung der Akustik,
- kontrastreiche Gestaltung (Boden und Wände),
- drei behindertengerechte Toiletten,
- eine Tiefgarage für Beschäftigte mit 36 Plätzen, davon drei Behindertenparkplätze,
- einen Besucherparkplatz mit 17 Plätzen im Außenbereich, davon zwei Behindertenparkplätze.

In der sich anschließenden Diskussion beantworten Frau Zeller und Herr Goldbeck Fragen der Mitglieder.

Die Mitglieder bemängeln u. a.

- die geringe Anzahl vorgesehener behindertengerechter Toiletten (auf jeder Etage sollte eine vorhanden sein),
- die geringe Anzahl der vorgesehenen Behindertenparkplätze,
- die Platzierung der Handläufe im Außenbereich.

Frau Zeller betont, dass über die Innenausstattung noch nicht endgültig entschieden wurde und die Anregungen des Beirates entsprechend den Möglichkeiten noch berücksichtigt werden könnten. Ob Türöffnungsanlagen vorhanden seien, werde sie noch klären.

Die Mitglieder regen an, Detailfragen in der Sitzung der Arbeitsgruppe „Bebaute Umwelt und Verkehr“ am 23.01.2012, 16.00 Uhr, zu behandeln. Frau Zeller und Herr Goldbeck erklärten sich zur Teilnahme bereit.

Frau Hammes-Hofmann bittet darum, vorab (bis zum Jahresende 2011) Pläne über die

- Bürogestaltung
- Maße aller Räume
- Innenansichten
- Außenansichten

in Papierform zur Verfügung zu stellen.

Vorsitzender Herr Baum weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass eine frühzeitige Beteiligung des Beirates bei allen Baumaßnahmen (Neubau, Umbau Renovierungen oder die Erstellung von Außenanlagen) die jetzt geführten Diskussionen im späten Planungsstadium verhindern könnte.

Er dankt Frau Zeller und Herrn Goldbeck für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10

Einsatz von Integrationshelfern

Herr Pieper erläutert das Verfahren und beantwortet die Fragen von Frau Röder wie folgt:

- Für das Schuljahr 2011/2012 wurden bisher 118

- Integrationshelfer bewilligt.
- Die Bewilligung erfolgt für alle Schulformen und –stufen in der Regel für ein Schuljahr, in Einzelfällen auch für einen kürzeren Zeitraum. Der Großteil der Integrationshelfer wurde jedoch für schwerstbehinderte Kinder an Förderschulen bewilligt.
 - Das Bewilligungsverfahren ist abhängig von den Rückmeldungen der zu beteiligenden Stellen (Eltern, Schule, Gesundheitsamt, Schulamt) und beträgt ca. 6 bis 12 Wochen. Letztendlich entscheidet das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - auf der Grundlage der eingeholten Stellungnahmen über den Antrag. Die Mitarbeiter sind geschult und verfügen über entsprechendes Fachwissen.
 - Im letzten Schuljahr hat es in 5 Fällen einen Widerspruch gegeben. Nach dem Einholen einer weiteren Stellungnahme konnte diesen in 3 Fällen teilweise abgeholfen werden.
 - Es hat auch Fälle gegeben, in denen der Bedarf nicht für notwendig erachtet oder der Antrag zurückgezogen wurde, weil andere Hilfen vorrangig waren oder der Einsatz eines Integrationshelfers zu Nachteilen geführt hätte.
 - Es gibt wenige Anträge auf Übernahme der Kosten für den Einsatz von Integrationshelfern in der offenen Ganztagschule. Hier handelt es sich um Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ist im Gegensatz zu der Hilfe zur angemessenen Schulbildung einkommens- und vermögensabhängig. Das betrifft jedoch nicht Schulen mit gebundenem Ganztagsunterricht (Förderschulen, weiterführende Schulen) oder schulische Veranstaltungen (z. B. Klassenfahrten), wo die Teilnahme verpflichtend ist.

Derzeit werde an einer Veränderung der bisherigen Bedarfsfeststellung gearbeitet. Im Einzelfall sollen die Beteiligten vor der bedarfsgerechten Entscheidung mit eingebunden werden.

Fragen aus der sich anschließenden Diskussion werden von Herrn Pieper beantwortet

Die Mitglieder bemängeln die Dauer der Antragsbearbeitung und das bisherige Verfahren zur Feststellung des Bedarfes. Vertreter des Beirates für Behindertenfragen sollten im Einzelfall bei der Bedarfsfeststellung beteiligt werden.

Die Qualifikation der Integrationshelfer sei in manchen Fällen nicht ausreichend, was vermutlich an der schlechten Bezahlung läge. Die Anbieter sollten hier über Veränderungen nachdenken.

Auch die Bezeichnung der Helfer als „Integrationshelferinnen/-helfer“ sei unpassend und solle an den Sprachgebrauch der

UN-Behindertenrechtskonvention angepasst in „Inklusionsassistentin/-assistent“ (Inklusion = Gemeinsamkeit von Anfang an) umbenannt werden.

Frau Röder schlägt vor, das Thema im nächsten Jahr erneut im Beirat zu erörtern.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 11

Bericht über die Ergebnisse des Projekts "Bielefeld engagiert", Teilprojekt Nachbarschaftshilfe

Frau Bueren berichtet über das zum Jahresende 2011 auslaufende Teilprojekt „Nachbarschaftshilfe“ in Gellershagen und Sennestadt im Rahmen des Projektes „Bielefeld engagiert“. Sie betont das ehrenamtliche Engagement von ca. 80 aktiven Freiwilligen, die dafür gewonnen werden konnten und ohne deren Einsatz diese Arbeit kaum möglich wäre. Es sei beabsichtigt, die im Projekt tätigen Menschen in der „Initiative Nachbarschaft“ aufzunehmen und die Arbeit fortzuführen. Fragen werden von Frau Bueren beantwortet. Die Mitglieder würden es begrüßen, wenn das Projekt fortgeführt bzw. noch auf andere Stadtteile ausgeweitet werden könnte. Frau Bueren weist darauf hin, dass es sich dabei um eine freiwillige Leistung handele und im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes nach Ablauf von der Stadt Bielefeld nicht weiter finanziert werden könne.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum übergibt die Sitzungsleitung um 19.00 Uhr an die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder.

Zu Punkt 12

Qualität der pflegerischen stationären Versorgung

Frau Krutwage berichtet zum Thema. Der Seniorenrat habe in seiner Sitzung am 15.09.2010 über die Sicherstellung der im Wohn- und Teilhabegesetz NRW vorgeschriebenen Kontrollen beraten und die Verwaltung aufgefordert, die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen in den Einrichtungen sicher zu stellen. Sie verweist auf den als Anlage zur Einladung verschickten Bericht über die für die Qualität stationärer Pflege relevanten gesetzlichen Regelungen, den Stand der Umsetzung und der Perspektiven.

Der Reformbedarf des vorliegenden Wohn- und Teilhabegesetzes sei offenkundig. Die Einbringung eines novellierten Gesetzes unter Berücksichtigung der teilhabeorientierten Maßstäbe der UN-Behindertenrechtskonvention sei für 2012 geplant.

Auf Nachfrage führt Frau Krutwage aus, dass die Begehungen unangemeldet erfolgen und 2012 der Schwerpunkt bei den Einrichtungen der Behindertenhilfe liege.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 14 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder beendet die Sitzung um 19.30 Uhr

Baum
Vorsitzender
(Sitzungsleitung bis 19.00 Uhr)

Röder
Stellvertretende Vorsitzende
(Sitzungsleitung ab 19.01 Uhr)

Daube
Schriftführerin